

AUF EINEN BLICK

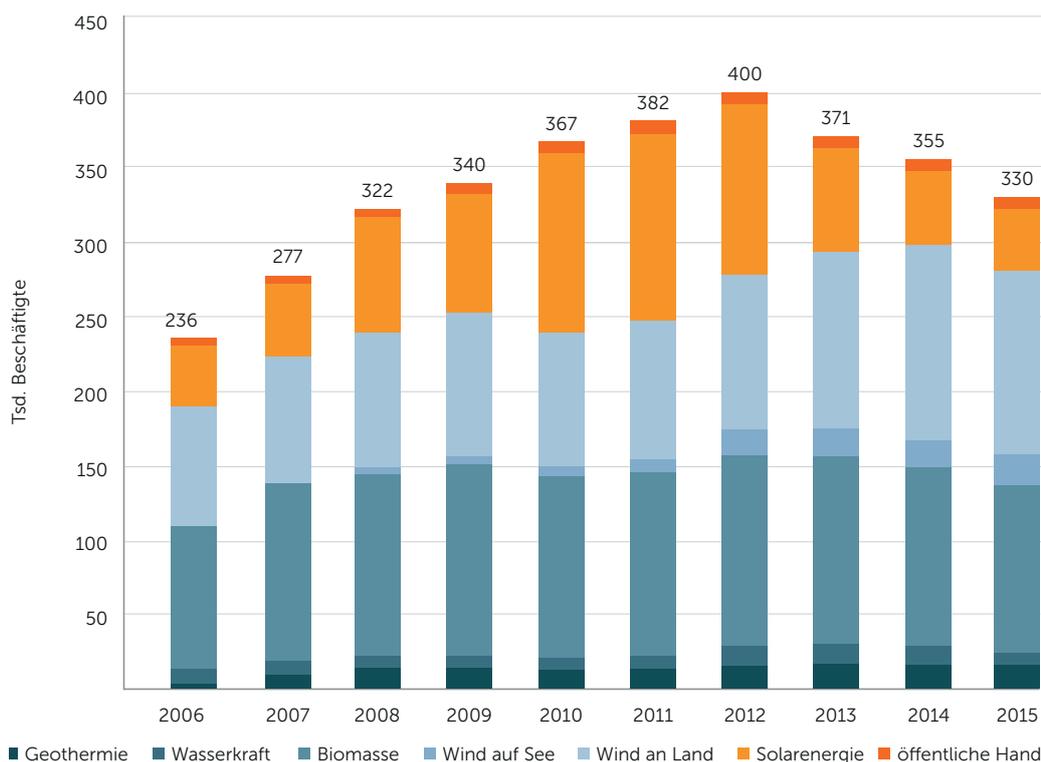
Executive Summary – Januar 2019

Diskussionspapier

Beschäftigungseffekte der Energiewende 2008-2013

- Die vorliegende Studie analysiert die direkte und indirekte Arbeitsplatzentwicklung in den konventionellen und erneuerbaren Energie-Branchen in den Jahren 2008–2013. Die Beschäftigung in der Energiewirtschaft insgesamt ist im Betrachtungszeitraum stabil gewesen, sie liegt bei rund 526.000 Arbeitsplätzen.
- Dieses Diskussionspapier soll einen Beitrag leisten, die Beschäftigungseffekte der Energiewende zu verstehen. Der Fokus liegt auf der Frage: Welcher Art von Beschäftigung entsteht oder fällt durch die Energiewende weg?

Entwicklung der Beschäftigung durch den Ausbau verschiedener Technologien zur Nutzung erneuerbarer Energiequellen.

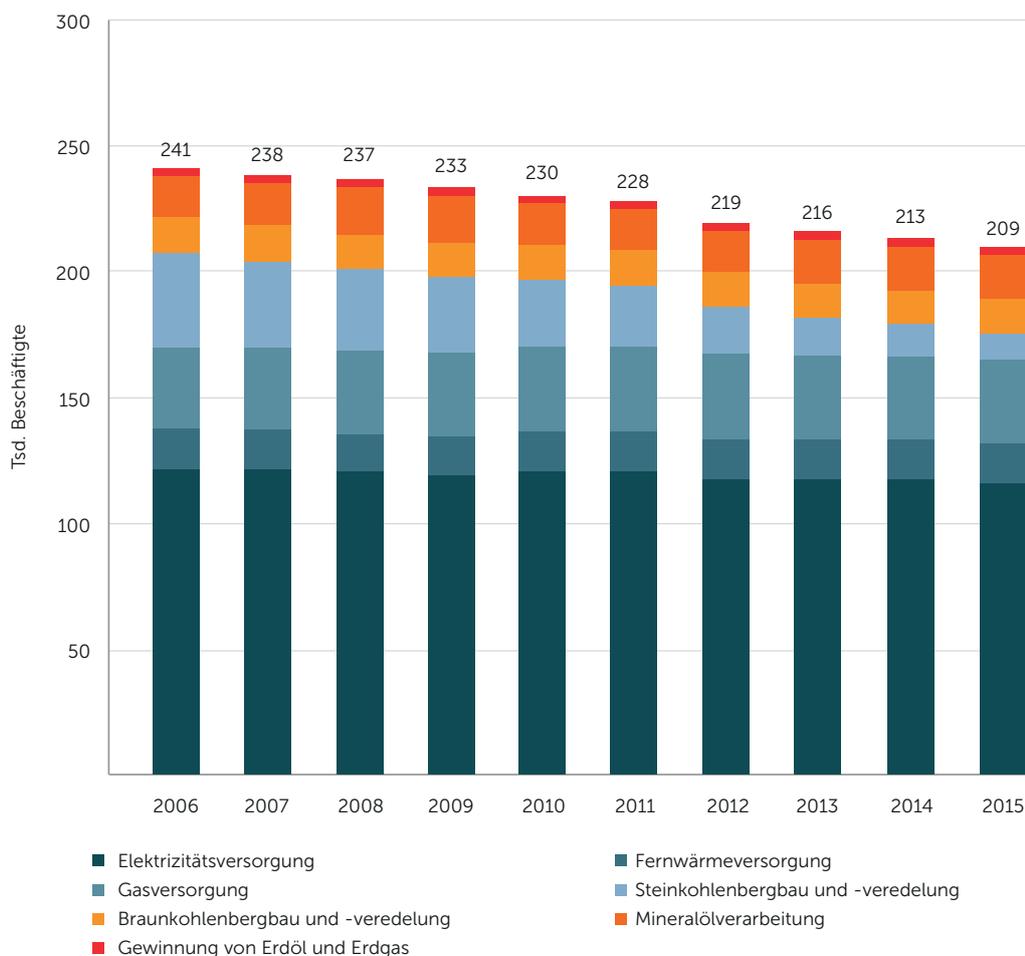


- Die direkte Beschäftigung der Energiewirtschaft insgesamt bleibt stabil. Lediglich im Bereich des Kohlebergbaus gibt es einen Rückgang, der jedoch auf das Auslaufen der Steinkohleförderung (und nicht auf die Energiewendepolitik) zurückzuführen ist. Im Erneuerbare-Energien-Bereich ist die direkte Beschäftigung im Betrachtungszeitraum auch relativ stabil gewesen.
- In der konventionellen Energiewirtschaft ist die indirekte Arbeitsplatzentwicklung durch Veränderungen in den Vorleistungsbereichen des Kohlebergbaus leicht rückgängig. Dieser Rückgang findet vor allem in technikbezogenen Produktionsbereichen wie Metallenerzeugnisse sowie Installation und Reparatur von Maschinen und Bauinstallationen statt.
- Die rasche, positive Beschäftigungsentwicklung in Folge des subventionierten Ausbaus der erneuerbaren Energien, insbesondere rund um das Jahr

2011, hängt im Wesentlichen von einem Zuwachs in den Vorleistungsbereichen des Bereichs erneuerbarer Energien ab. Dieser Zuwachs ist neben rund 8.000 neuen Arbeitsplätzen in der „Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen“ vor allem in Dienstleistungsbereichen der öffentlichen Verwaltung zu finden. Hierher gehören rund 45.000 neu entstandene Arbeitsplätze in der öffentlichen Verwaltung, Sicherheitsdienstleistungen, Ingenieurbüros und Großhandelsleistungen.

- Im Ergebnis scheint die bisherige Energiewendepolitik – arbeitspolitisch gesehen – vor allem für einen erheblich höheren Verwaltungsaufwand gesorgt zu haben, bzw. für einen Beschäftigungsaufbau besonders in den mit dem Ausbau erneuerbarer Energien zusammenhängenden Dienstleistungs- und Verwaltungsbereichen.

Entwicklung der Beschäftigung in der der konventionellen Energiewirtschaft nach Definition des Statistischen Bundesamtes.



••• Die vollständige Version finden Sie auf unserer Homepage •••